

Vergabestelle
 Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald, die Bundesrepublik Deutschland vertretend
 Am Gorzberg Haus 8
 17489 Greifswald
 Deutschland
 Tel.: Fax.:

Datum der Versendung

Vergabeart

- Öffentliche Ausschreibung
 Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
 Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
 Freihändige Vergabe
 Internationale NATO-Ausschreibung

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 02.04.2025	Uhrzeit 23:59
------------------	---------------

Eröffnungstermin

Datum 03.04.2025	Uhrzeit 00:00
------------------	---------------

Ort

Raum

Bindefrist endet am	30.04.2025
---------------------	------------

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
30195-C4-0001	2724007-047-Errichtung Bioschleusen

F.-Loeffler-Inst. BfI f.Tiergesundheit

Vergabenummer	Leistung
25A0024G	Installation Kompaktschleuse Geb. 47

Anlagen**A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:**

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 227 Zuschlagskriterien
 242 Instandhaltung
 Informationen zur Datenerhebung
 Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
 Fremdfirmenrichtlinie des Friedrich-Loeffler-Instituts, Standort Insel Riems

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
 214 Besondere Vertragsbedingungen
 225 Stoffpreisgleitklausel
 228 Nichteisenmetalle
 241 Abfall
 244 Datenverarbeitung
 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
 625 NATO Infrastrukturbauten

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Eintragung Berufsregister, z.B. Handwerkskammer, IHK, Gewerbeanmeldung o. Handelsregisterauszug
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Öffnungstermin und nicht älter als 6 Monate
- Erklärung zum Datenschutz

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- 444 Referenzbescheinigung, mind. 3 max. 5 Referenzen der letzten 5 Jahre (vom AG bestätigt)
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA)

d.v.d. die Referatsgruppe 42 im Finanzministerium des Landes M-V

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Greifswald

Am Gorzberg Haus 8, 17489 Greifswald

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern
Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11
PLZ/Ort 19053 Schwerin

Fax
E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
-
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
 Nachweis einer unabhängigen Prüfstelle über ein eingeführt. Qualitätsmanagement nach ISO 9001
 Konformitätserklärung bzw. CE-Kennzeichnung für das gesamte Gerät bzw. bezogen auf EMV

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 30195-C4-0001	Baumaßnahme: 2724007-047-Errichtung Bioschleusen
Vergabenummer: 25A0024G	Leistung: Installation Kompaktschleuse Geb. 47

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern; Abteilung IV – Staatshochbau und Liegenschaften

Referatsgruppe 42 – Bundesbau

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Vergabenummer	25A0024G
---------------	----------

Baumaßnahme

2724007-047-Errichtung Bioschleusen**F.-Loeffler-Inst. BFI f.Tiergesundheit**

Leistung

Installation Kompaktschleuse Geb. 47**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **05.05.2025**
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **07.11.2025**
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
 Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
 Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelansprüchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

10.1

Vor Vertragsschluss kann auf Anfrage durch den AN folgende Zahlungsweise vereinbart werden:

Vorauszahlung von bis zu einem Drittel der Netto-Auftragssumme zuzüglich der anteiligen Umsatzsteuer bei Auftragserteilung nach Stellung der Sicherheit. Vorauszahlung von bis zu einem weiteren Drittel der Netto-Auftragssumme zuzüglich der anteiligen Umsatzsteuer bei nachgewiesener Bereitstellung der Bauteile nach Stellung der Sicherheit.

Abschlagszahlungen werden über die Vorauszahlung hinaus geleistet entsprechend dem jeweiligen Leistungsstand bis zur Höhe der Auftragssumme unter Anrechnung der Vorauszahlungen.“

	Vergabenummer	
	25A0024G	
Baumaßnahme 2724007-047-Errichtung Bioschleusen F.-Loeffler-Inst. BFI f.Tiergesundheit		
Leistung Installation Kompaktschleuse Geb. 47		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

Mindestanforderungen an Nebenangebote

Für folgende Vertragsbedingungen und Teilleistungen (Positionen)/Fachlose (Gewerke)/Gesamtleistung sind Nebenangebote zugelassen:							Nebenangebote müssen die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:
Zuschlagskriterien	LV	Los	Titel	Pos.	Bezeichnung	Anforderung LV	
Preis							Die Technischen Spezifikationen müssen dem geforderten
							Schutzniveau in Bezug auf Sicherheit, Gesundheit und
							Gebrauchstauglichkeit gleichwertig sein.
							Die Abweichung muss im Angebot eindeutig bezeichnet sein.
							Die Gleichwertigkeit ist mit dem Angebot nachzuweisen.



	Vergabenummer	Datum
	25A0024G	
Baumaßnahme 2724007-047-Errichtung Bioschleusen F.-Loeffler-Inst. BFI f.Tiergesundheit		
Leistung Installation Kompaktschleuse Geb. 47		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung zum Datenschutz
-

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Öffnungstermin und nicht älter als 6 Monate
- Eintragung Berufsregister, z.B. Handwerkskammer, IHK, Gewerbeamt o. Handelsregisterauszug

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
siehe LV

1.4 sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise



2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- Nachweis einer unabhängigen Prüfstelle über ein eingeführtes Qualitätsmanagement nach ISO 9001
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- Konformitätserklärung bzw. CE-Kennzeichnung für das gesamte Gerät bzw. bezogen auf EMV

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-



Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Greifswald, die Bundesrepublik Deutschland vertretend

Am Gorzberg Haus 8
17489 Greifswald
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
30195-C4-0001	2724007-047-Errichtung Bioschleusen

F.-Loeffler-Inst. BFI f.Tiergesundheit

Vergabenummer	Leistung
25A0024G	Installation Kompaktschleuse Geb. 47

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **30195-C4-0001**Vergabenummer **25A0024G**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

2724007-047-Errichtung Bioschleusen**F.-Loeffler-Inst. BFI f.Tiergesundheit**

Leistung

Installation Kompaktschleuse Geb. 47

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	25A0024G	
Baumaßnahme 2724007-047-Errichtung Bioschleusen F.-Loeffler-Inst. BFI f.Tiergesundheit		
Leistung Installation Kompaktschleuse Geb. 47		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittelohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamt- zuschlä- ge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			X
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Be- triebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:



Bieter	Vergabenummer	Datum
	25A0024G	
Baumaßnahme 2724007-047-Errichtung Bioschleusen F.-Loeffler-Inst. BFI f.Tiergesundheit		
Leistung Installation Kompaktschleuse Geb. 47		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohnleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bieter	Vergabenummer	Datum
	25A0024G	
Baumaßnahme		
2724007-047-Errichtung Bioschleusen		
F.-Loeffler-Inst. BFI f.Tiergesundheit		
Leistung		
Installation Kompaktschleuse Geb. 47		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen	Name des Unternehmens	Mein/Unser Betrieb ist auf die Leistung eingerichtet
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>
			<input type="checkbox"/>

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
30195-C4-0001	2724007-047-Errichtung Bioschleusen
	F.-Loeffler-Inst. BFI f.Tiergesundheit
Vergabenummer	Leistung
25A0024G	Installation Kompaktschleuse Geb. 47

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Firma (Name und vollständige Anschrift)

Referenzbescheinigung

Vom Referenznehmer auszufüllen:

Referenzgeber ¹ : Bauherr/Auftraggeber	<input type="checkbox"/> vertreten durch ²
Name	Name
Anschrift	Anschrift

Bezeichnung des Bauvorhabens

Ausgeführte Leistung	<input type="checkbox"/> Einzelleistung ³	<input type="checkbox"/> Komplettleistung ⁴
----------------------	--	--

Ort der Ausführung (Ort, Straße)

Ausführungszeit (Monat/Jahr)	Baubeginn	Fertigstellung
------------------------------	-----------	----------------

vertraglich gebunden als	<input type="checkbox"/> Hauptauftragnehmer	<input type="checkbox"/> ARGE-Partner	<input type="checkbox"/> Nachunternehmer
--------------------------	---	---------------------------------------	--

Art der Baumaßnahme	<input type="checkbox"/> Neubau	<input type="checkbox"/> Umbau	<input type="checkbox"/> Denkmal
---------------------	---------------------------------	--------------------------------	----------------------------------

Leistungsbereiche entsprechend Anlage 2 der Leitlinie zur Durchführung eines PQ - Verfahrens (<https://www.pg-verein.de/anlage264296binary>), auf die sich die Referenz bezieht

Nummer	Bezeichnung

Bei Einzelleistung: stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen (z.B. m³, m², m, St, kg, t)
Bei Komplettleistung: Kurzbeschreibung der Baumaßnahme

¹ Angabe der juristischen Person

² falls die Referenzbescheinigung im Auftrag des Bauherrn/Auftraggebers von einem Dritten (z.B. Architekt) erstellt wird

³ Einzelnes Gewerk/Leistungsbereich

⁴ Gewerkebündelung, z.B. erweiterter Rohbau oder Generalunternehmer

Bei Einzelleistung: Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer

Bei Komplettleistung: Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke

Bei Einzelleistung: Stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen

Bei Komplettleistung: Eventuelle Besonderheiten der Ausführung

Bei Einzelleistung: Auftragswert der vorgenannten Leistungen (netto in Euro)

Bei Komplettleistung: Auftragswert der vorgenannten Maßnahme (netto in Euro)

Ich erkläre, dass die vorstehenden Angaben richtig sind. Mir ist bewusst, dass falsche Angaben meine Zuverlässigkeit beeinträchtigen.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift Referenznehmer)

Nur vom Referenzgeber auszufüllen!⁵

Die Leistungen sind

- auftragsgemäß durchgeführt worden.
- im Ergebnis auftragsgemäß durchgeführt worden, folgende Feststellungen wurden während der Abwicklung gemacht:
- Verstöße gegen Obliegenheiten und Pflichten gemäß § 4 Abs. 2 VOB/B
 - die Einhaltung der Vertragsfristen wurde schriftlich angemahnt
 - wiederholte Aufforderung zur Mängelbeseitigung während der Bauausführung
 - dem Auftragnehmer wurde schriftlich Kündigung angedroht
 - die Abnahme wurde wegen wesentlicher Mängel vorübergehend verweigert
 - wiederholte Aufforderung zur Vervollständigung der Rechnungsunterlagen
 - Die Schlussrechnung musste durch den Auftraggeber erstellt werden.
 -
- nicht auftragsgemäß ausgeführt worden.
- wegen Kündigung nicht fertig gestellt worden.

Ansprechpartner ist _____

im _____

Tel. _____

Fax _____

E-Mail _____

Ich willige ein, dass die personenbezogenen Daten zum Zwecke der Präqualifikation des Unternehmens gespeichert, verarbeitet und veröffentlicht sowie im Rahmen von Vergabeverfahren öffentlicher Auftraggeber gespeichert und verarbeitet werden können.

Die Richtigkeit folgender Angaben

- stichwortartige Benennung des im eigenen Betrieb erbrachten maßgeblichen Leistungsumfanges unter Angabe der ausgeführten Mengen
- Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten eigenen Arbeitnehmer
- Auflistung der mit eigenem Führungspersonal koordinierten Gewerke
- Auftragswert der vorgenannten Leistungen (soweit es sich um Nachunternehmerleistungen handelt)

liegt in der alleinigen Verantwortung des Unternehmens und wird mit der Unterschrift durch den Referenzgeber ausdrücklich **nicht** bestätigt.

(Ort, Datum, Stempel, Unterschrift)

⁵ Es sind nur hinreichend belegbare Sachverhalte anzugeben.



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Allgemeine und projektspezifische Informationen

Allgemeine Hinweise, Angaben und Informationen zu dem Projekt

Die nachfolgend beschriebene Anlage wird an der Containmentgrenze eines Stallgebäudes BSL4, dass der Forschung zur Tiergesundheit dient, errichtet. Die Anlage unterliegt u.a. dem Gentechnikgesetz.

Zuständige Aufsichtsbehörde:

Landesamt für Gesundheit und Soziales

Abteilung Gesundheitsschutz

- Dezernat Infektionsschutz, Prävention -

Postfach 16 11 61

18024 Rostock

Standort der gentechnischen Anlage:

Friedrich-Loeffler-Institut

Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit

Südufer 10

17493 Greifswald - Insel Riems

Die vorhandene Tauchschleuse zur Dekontamination von z.B. Proben, die aus dem S4 Bereich der Tierställe in außerhalb gelegener Labore weiteruntersucht werden sollen ist abgängig und soll ersetzt werden.

Bei dem Ersatz soll auch das Verfahren geändert werden. Statt des Tauchbad-Verfahrens mit einer Formaldehydlösung soll eine Desinfektion mit Wasserstoffperoxid erfolgen.

Die Genehmigung der Aufsichtsbehörde zur Durchführung der Massnahme liegt vor.

allgemein / Regularien / Anforderung an Gesundheit Personal

Der Bauraum der zu errichtenden Anlage liegt im Geb. 47/48 (EG).

Hinsichtlich des Zutrittsprozedere gelten für das Stallgebäude (Geb. 47/48) Regularien, welche in einer Belehrung entsprechend erläutert werden. Ein Umkleiden beim Zutritt und das Entkleiden sowie Duschen beim Verlassen des Gebäudes sind Pflicht. Das Gebäude ist von der inneren Straße aus begehbar.

Anforderung an Gesundheit Personal

Das Personal darf im Wesentlichen nicht:

- immunsupprimiert, schwanger oder stillend sein.
- Auszug aus dem Belehrungsdokument für das Gebäudeteil 47/48, wobei diese Bestimmungen nicht für Haustiere (Hund, Katze, Meerschweinchen, Zwergkaninchen, Wellensittich) gelten: „Personen, die den Sicherheitsbereich t4/S4 betreten haben, müssen nach dem Verlassen eine Quarantänezeit von 72 Stunden einhalten, bevor sie Ställe oder sonstige Tierhaltungsbereiche mit empfänglichen Tieren auf dem Gelände des FLI außerhalb der Sicherheitsbereiche t4/S4 oder L4/S4 betreten dürfen. Der VHB kann Ausnahmen von dieser Regelung genehmigen.“
- Für die Quarantänezeiten außerhalb des FLI gelten die nachfolgenden Regelungen: Personen, die den Sicherheitsbereich t4/S4 verlassen, dürfen für 72 Stunden keinen Kontakt zu Klautieren (Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine und verwandte Spezies, einschließlich Wildtiere) haben. Während der Quarantänezeit ist es untersagt, Ställe und zugehörige Nebenräume, Weiden oder Gehege, in denen Klautiere gehalten werden, zu betreten. Dies gilt auch für andere umschriebene Gebiete und Flächen, in denen sich Klautiere frei bewegen können. Es ist verboten, Klautiere zu berühren oder zu füttern.“

Es ist in Abstimmung mit den Genehmigungsbehörden vorgesehen, den unmittelbaren Baustellenbereich zur Erleichterung der Arbeiten aus dem Sicherheitsbereich auszugliedern, so dass für die überwiegende Zeit der Bautätigkeit ein erleichterter Zugang zur Baustelle ohne das zuvor beschriebene Zutrittsprozedere angenommen werden kann.

Insbesondere zu Beginn sowie zum Ende der Leistungserbringung ist jedoch mit einem Zutritt unter regulären Betriebsbedingungen zu rechnen.

Vorbemerkung zur Ausführung

Allgemeine Vorbemerkungen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Leistungsumfang :

Die Kosten für Lieferung frei Verwendungsstelle, Montage,

betriebsfertige Übergabe und Einweisung des Bedienungspersonals sind in

die Preise einzurechnen, sofern in der Leistungsbeschreibung keine gesonderte Vergütung vorgesehen ist. Inhalt und Umfang von Abnahmeleistungen sind in den Positionen des Leistungsverzeichnisses spezifiziert.

Leistungen zur Bauvorbereitung :

Der Auftragnehmer verpflichtet sich zur Teilnahme an vom Auftraggeber

koordinierten Abstimmungsgesprächen unter Teilnahme der verantwortlichen

Fachleute sowie einer Besichtigung der Baustelle.

Leistungen bis Montagebeginn :

Der Auftraggeber teilt dem Auftragnehmer die Fertigstellung der ihm

obliegenden Bauvorbereitungsmaßnahmen rechtzeitig vor planmäßigem

Montagebeginn mit. Der Auftragnehmer verpflichtet sich zu einer

Kontrolle der Einhaltung der Vorgaben der Bauvorbereitungsmaßnahmen.

Hierzu gehört die Kontrolle der vorgegebenen Eintransportwege.

Der Auftraggeber verhindert während der Montagearbeiten einen

unkontrollierten Zugang für nichtautorisierte Personen.

Besondere Anforderungen - Geräteverkleidungen

Die Außen- und Abschlussverkleidung von Geräten als Front- und

Seitenwand oder als Wand- und Deckenanschluss muss aus CrNi- Stahl,

Werkstoff- Nr. 1.4301, bestehen und auf der Sichtseite sauber in einer

Richtung seidenmatt geschliffen sein. Die Außenverkleidung ist so zu

gestalten, dass durch das Öffnen von Türen und/oder Abnehmen einzelner

Verkleidungspaneele eine einwandfreie Wartung und Reparatur möglich ist.

Für seitliche Anschlussverkleidungen in Form von Wartungszugängen für

daneben befindliche Geräte gilt gleiches.

Insgemeinkosten

Insgemeinkosten

Kosten

- für das komplette Einrichten, Vorhalten und Räumen der

Baustelleneinrichtung einschließlich aller erforderlichen

Sicherheitsmaßnahmen,

- für An- und Abtransport aller Materialien und Werkzeuge,

- für Vorhalten von Werk- und Hebezeugen einschließlich Betriebskosten,

- für Bereitstellen und Vorhalten von Gerüsten auch für

Arbeitsbühnenhöhen mit mehr als 2,00 m über Fußboden oder Gelände,

- für das Entsorgen von Abfällen und Bauschutt aus dem Bereich des

Auftragnehmers,

- für Anfertigungen aller Unterlagen für die Montage und Abrechnung,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

- für das Anzeichnen von Schlitzen und Durchbrüchen vor Ort,
 - für Abrechnung aller tariflichen und außertariflichen Aufwendungen
 für das Montagepersonal,
 - für Beaufsichtigung der Arbeiten durch einen Fachingenieur,
 - für Arbeitsplatzbeleuchtung und Sicherung der Arbeitsstelle,
 - für die Einweisung des Bedienpersonals, in den Betrieb der Anlage
 - für das Anfertigen und Zusammenstellen aller Unterlagen für die
 Behörden und Sachverständigen
 - kumulierte Abschlags- und Schlussrechnungen
 - örtliche Bauüberwachung durch den Bieter
 - regelmäßige Teilnahme an den wöchentlich stattfindenden
 Baubesprechungen
 - vorhalten von Brandschutzeinrichtungen wie Handfeuerlöscher und
 Feuerlöschdecke
 sind in die Einheitspreise einzurechnen.
 Ebenfalls sind alle für die Funktion erforderlichen, aber nicht
 ausdrücklich benannten Befestigungs-, Montage- und Systemelemente, nach
 den anerkannten Regeln der Technik, in den Einheitspreisen mit
 einzukalkulieren.

Gewerkespezifische Vorbemerkungen

Besondere Vorbemerkungen

Allgemeines

Für jede Position ist ein Datenblatt dem Angebot beizufügen.

Vertragsrechtliche Grundlagen für die Lieferungen und Leistungen sind
 die nachstehend aufgeführten allgemeinen und besonderen Bedingungen,
 gewerkespezifischen Vorbemerkungen und allgemeine Vorbemerkungen.

Insbesondere wird unter anderem auf folgende Normen und Richtlinien verwiesen:

- * die VOB/B
- * die DIN-Normen
- * die VDE-/Richtlinien
- * sonstige hygienerechtliche Vorschriften
- * die allgemein anerkannten Regeln der Technik
- * die folgenden Vertragsbedingungen
- * sowie das gesamte Leistungsverzeichnis.

Ausführung von Lieferungen / Leistungen

Die Lagerung bis zur Inbetriebnahme erfolgt auf eigene Kosten und in
 Verantwortung des Auftragnehmers. Die Inbetriebnahme findet nach
 Einweisung und / oder der Abnahme statt.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Einweisungstermine sind mit dem Bauherrn und dem Fachplaner abzustimmen.

Allgemeine Erläuterungen und Kalkulationshinweise

- Der Auftragnehmer hat nach Auftragserteilung kostenlos exakte Montage- und Detailpläne zu erstellen, aus denen alle Einzelheiten, der für die Montage der Einrichtungen notwendigen baulichen Veränderungen, hervorgehen. Die Geräte und Einrichtungen sind komplett mit allen Anschlusswerten, wie z.B. Medienver- und -Entsorgung, Querschnitte, Spitzen- und Durchschnittsverbrauch, Wärmeabstrahlung etc., in diese Montagepläne einzutragen. Darüber hinaus sind exakte Abmessungen, evtl. notwendige Fundamente, Eintransportöffnungen, Bodenbelastungen, Anschlussdetails etc. auf diesen Plänen anzugeben. Den Plänen müssen, ebenso wie den Lieferungen und Leistungen, Normen der Bundesrepublik Deutschland zugrunde liegen. Es können nur Pläne in deutscher Sprache anerkannt werden. Fremdsprachige Beschriftungen an den Geräten oder an einzelnen Apparat-Bestandteilen sind unzulässig.
 - Die Kosten für Lieferung frei Verwendungsstelle, Montage und betriebsfertige Übergabe sind in die Einheitspreise einzurechnen. Der Auftragnehmer verpflichtet sich, nach der Inbetriebnahme das Bedienungspersonal gründlich einzuweisen.
 - Sämtliche Maschinen und Geräte sind, sofern sie an irgendwelche Ver- und Entsorgungsleitungen angeschlossen werden, mit entsprechenden Verbindungselementen (Flansche, Verschraubungen, Kabel etc.) zu liefern. Die gelieferten Einrichtungen und Geräte sind vom Auftragnehmer an die bauseitigen Ver- und Entsorgungsnetze, unter Einhaltung der geltenden Vorschriften, anzuschließen. Für alle indirekt beheizten Maschinen ist ein entsprechender Kondensatableiter mitzuliefern.
 - Spezialwerkzeuge zu Wartungs- und Reparaturzwecken gehören zum Lieferumfang und sind mit dem Angebotspreis abgegolten. Die Spezialwerkzeuge sind entsprechend aufzulisten.
 - Für Mess- und Prüfmittel ist eine entsprechende Auflistung zu erstellen, die eine Preiszusammenstellung beinhaltet.
- Zusatz zu den Allgemeinen Erläuterungen
- Dem Auftragnehmer obliegt es, rechtzeitig und eigenverantwortlich, alle erforderlichen Genehmigungs-, Antrags- und Abnahmeverfahren von anerkannten Institutionen, Technischen Überwachungsvereinen oder autorisierten Personen (z.B. TÜV, Gewerbliche Berufsgenossenschaften, Staatl. Gewerbeaufsichtsamt) zu beantragen, den Nachweis zu erwirken und alle entsprechenden Zertifikate, Bescheinigungen und Unterlagen in

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

entsprechender Anzahl beizubringen. Dies gilt besonders für Prüfungen und Abnahmen.

Im Auftragsfall hat sich der Bieter über alle örtlichen Gegebenheiten und baulichen Voraussetzungen, wie Einbringung, statische Belange, Platzangebot, Raumhöhen, Installationen usw. zu informieren. Geplante oder vorgerichtete Ver- und Entsorgungsleitungen, sowie Elektro-Anschlüsse hat er auf Vollständigkeit und Maßhaltigkeit zu überprüfen.

Alle für die Einbringung und Entsorgung notwendigen Hilfsmittel, Hebezeuge, Flurförderer etc. müssen vom Bieter gestellt werden.

Die Angebotspreise beinhalten alle Lieferungen und Leistungen, die für die kompletten, betriebsbereiten Anlagen / Geräte erforderlich sind. Hierzu gehören alle Arbeiten, wie Eintransport an die Verwendungsstelle mit Schutz des Oberbodens, fachgerechte Montage und Anschluss an die, bauseits bis in den Anschlussbereich herangeführten, Ver- und Entsorgungsleitungen, sowie die Herstellung der elektrischen Anschlüsse. Hierzu gehören grundsätzlich alle flexiblen Anschlussleitungen, die fachgerechte Ausführung sämtlicher Kabeleinführungen an den Geräten, sowie die Lieferung und Montage sämtlicher Schalt- und Steuereinheiten, die für die Funktion einer Gesamtanlage erforderlich sind. Fugen zu Boden, Wand und Decke oder angrenzenden Einbauten, sowie Bohrungen und Durchbrüche für Anschlüsse, sind mit dauerelastischer, hitzebeständiger, gegen alle Reinigungs- und Desinfektionsmittel resistenter sowie keim- und luftdichter Fugendichtmasse zu verschließen. Schutz Fußboden

Vor Beginn der Arbeiten ist der unmittelbare Arbeitsbereich um die Installationen ca. 1,5 m umlaufend (Schutz der Fußbodenbeschichtung) zu schützen. Es sollen Kunststoffplatten im unmittelbaren Bereich hoher mechanischer Einflüsse / Häufungen (z.B. Lagerbereich, Werkbank etc.) zum Einsatz kommen. Der Schutz ist für die Dauer der Arbeiten vorzuhalten. Nach Beendigung der Arbeiten ist der Schutz zurückzubauen. Die Reinigung des gesamten Raumes von Montageresten und Wasser ist zu kalkulierende Nebenleistung.

Verschluß Bohrlöcher in Betonfußboden mit Beschichtung

Bei der Demontage von Altanlageanteilen etc. entstehen Bohrlöcher von den Befestigungspunkten, welche z.B. mit den Bohrmaßen der Neubauteile nicht mehr übereinstimmen. Diese müssen vollflächig und hohlraumfrei mit Beton aufgefüllt werden. Eine selektive (ca. 8 cm Durchmesser) Endbeschichtung (Epoxidharz, grau) ist nach Untergrundvorbehandlung aufzutragen.

Verschluss Bohrlöcher in Betonwandflächen mit Beschichtung

Bei der selektiven Demontage der Altinstallationen entstehen Bohrlöcher von den Befestigungspunkten. Diese müssen vollflächig und hohlraumfrei mit Beton aufgefüllt werden. Eine selektive (ca. 8 cm Durchmesser) Endbeschichtung (Wandfarbe, weiß) ist nach Untergrundvorbehandlung aufzutragen.

Verfüllungen / Verklebungen und Bohrtiefenbeschränkung

Für Bohrlochverfüllungen, allgemeine Verfüllungen, Verklebungen usw. sind folgende Klebstoffe in Abhängigkeit der Kraftübernahme in die Einheitspreise mit einzukalkulieren bzw. sind in separaten Positionen erfasst:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Ohne Kraftübernahme: Produkt SIKA Flex Pro 3 WF (ggf. Nachfolgeprodukt des Herstellers)

Mit Kraftübernahme: Produkt SIKA Bond TB (ggf. Nachfolgeprodukt des Herstellers)

Der o.a. Klebstoff ist mit dem Wandbeschichtungssystem gemäß Ausführungsprojekt abgestimmt.

Bohrtiefenbeschränkung:

Für die Stahlbetonwände gilt eine Bohrtiefenbeschränkung:

d<= 25 cm: maximale Bohrtiefe bis 8 cm

d<= 20 cm: maximale Bohrtiefe bis 5 cm

Diese Beschränkung gilt insbesondere für Befestigungen aller Art.

1 **Einbau einer H2O2 Schleuse**

1.1 **Anlagentechnik**

1.1.10 **Einbau einer H2O2 Schleuse**

zum Einbau als raumtrennendes Element zwischen der reinen und unreinen Seite.

Bauliche Gegebenheiten:

R047_00113 VF Vorraum, unreine Seite,

Fläche: '9,3' m2

Raumhöhe: '3,7' m

R047_00116 reine Seite (Garderobe Besucher)

Fläche: '4,2' m2

Raumhöhe: '3,7' m

Die maximal nutzbare Bauwerksöffnung hat aufgrund statischer Beschränkungen folgende Abmessungen:

H: '31000' mm

, B: '1200' mm .

Die max. Verkehrslast des Fußbodens beträgt '5' kN/m2

Der Einbau der neuen Schleusen muss die luft- und keimdichte Trennung zwischen reinen und unreinen Seite sicherstellen.

Für den Einbau der neuen Schleuse ist vom AN der erforderliche Durchbruch für seine Anlage anzugeben.

Höhe: '.....' mvom Bieter einzutragen

Breite: '.....' mvom Bieter einzutragen

Medien:

Am Installationsort können folgende Medien zur Verfügung gestellt werden:

- Starkstrom 230V/400V, es stehen 7 KW Anschlußleistung zur Verfügung.

Anschlußleistung

'.....' KW(vom Bieter einzutragen)

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Erforderliche Abluft:
 '.....' m3/h(vom Bieter einzutragen)

Falls für den Betrieb Druckluft und/oder andere Medien erforderlich werden so müssen sie als integraler Bestandteil der Anlage mitkalkuliert und geliefert werden.

Der Anschluß der Anlage an Zu- und Abluft ist nicht möglich.

Wenn es technisch unumgänglich ist darf die Abluft aus der Anlage in den Raum abgegeben werden. Der Anlagenerrichter hat sicherzustellen, dass die Abluft frei von Schadstoffen ist, und unzulässige Stoffkonzentrationen ausgeschlossen werden. Es sind dabei sämtliche gesetzliche Bestimmungen, MAK-Werte, die technisch anerkannten Regel der Technik, Arbeitsschutzbestimmungen, etc. einzuhalten, sodass für die Mitarbeiter Gesundheitsgefahren ausgeschlossen werden.

Zu dekontaminierendes Gut:

Mit Erregern kontaminierte Proben aus dem S4 Bereich werden in luft-und keimdichte Behälter verpackt und aus dem S4-Laborbereich ausgeschleust. Die Proben können mit Erregern z. B. der Maul und Klauenseuche, der afrikanischen Schweinepest, oder Pest-der- kleinen -Wiederkäuer, etc. verunreinigt sein.

Die zu dekontaminierenden Behälter haben eine Höhe von ca. 20 cm und einen Durchmesser von ca. 15 cm. Es finden im Durchschnitt zwischen einer und vier Schleusungen am Tag statt. Es sollen gleichzeitig 1-4 Behälter dekontaminiert werden. Das Verfahren und die Anlage müssen eine vollständige Begasung der gesamten Oberfläche des Behälters sicherstellen und dabei eine Reduktion der Keimzahl der o.g. Erreger an der gesamten Oberfläche des Behälters um mindestens 4log10 erreichen. Die Wirksamkeit der Prozesse müssen vor der Inbetriebnahme durch den AN validiert und der zuständigen Genehmigungsbehörde (LAGuS M-V) vor Aufnahme der gentechnischen Arbeiten nachgewiesen rechtssicher dokumentiert werden.

H2O2-Schleuse mit folgenden Eigenschaften

Innenraum der Anlage geeignet für die gleichzeitige Aufnahme von bis zu 4 der zuvor beschriebenen Behälter

Gehäuse: Edelstahl EN-ISO V2A (1.4301-AISI 304 od. 1.4305-AISI 303 od. 1.4307-AISI 304L) gebürstet Ra < 1,6 µm

Kammer: Edelstahl EN-ISO V4A (1.4401-AISI 316 od. 1.4404-AISI 316L od. 1.4435-AISI 316L) gebürstet Ra < 0,8 µm

Türen: mit gasdichter Türdichtung. Dichtheitsklasse: 4 nach DIN EN ISO 14644-7:2004 (D) und ISO

Die Türen sind gegeneinander verriegelt, eine Türöffnung auf der reinen Seite ist erst nach dem Durchlaufen eines fehlerfreien Desinfektionsprogramms möglich.

Sofern verfahrenstechnisch bedingt hohe Kammerdrücke auftreten können, ist ggf. eine Druckregelung vorzusehen, um ein gefahrloses Öffnen der Kammer zu ermöglichen.

Zuluftfilter: HEPA H14 Filter/Endständig

Bedienung:

Unreine Seite: Touchpanel, Not-Halt-Taster

Reine Seite: Touchpanel, Not-Halt-Taster Signalisierung: RGB - Leuchtbalken, Alarmsummer

Kommunikationsschnittstellen:

OPC

Potentialfreie Kontakte für Summenstörmeldung und Not-Halt von extern

Netzwerkanbindung

Industrie Router

Fabrikat: '.....'

(vom Bieter einzutragen)

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Modell: '.....'

(vom Bieter einzutragen)

Zeitschiene

Technische Klärung nach Auftragseingang: '.....'
Tage(vom Bieter einzutragen)

Fertigungszeit nach Klärung technischer Einzelheiten:
'.....' Tage(vom Bieter einzutragen)

Lieferzeit nach Werksabnahme: '.....' Tage(vom Bieter einzutragen)

Ausführung der Montage einschließlich Übergabe:
'.....' Tage(vom Bieter einzutragen)

1.1.20	1,000	St	_____	_____
--------	-------	----	-------	-------

Verblendung aus CNS

Der für die die Installation der H2O2 Schleuse geschaffene Durchbruch ist auf beiden Seiten der Schleuse zwischen Schleuse und Bauwerk allseitig mit CNS-Profilen-/Blechen zu verblenden. Die Verblendung ist gasdicht herzustellen.

Die Dichtigkeit der Schleusen muss nachgewiesen werden.

- Prüfung der Dichtigkeit nach VDE 2083 Blatt 19

Die Prüfung der Gasdichtigkeit erfolgt nach Dichtigkeitsklassen, die vom Auftraggeber mit Angabe der Klasse und Prüfdruck zu bestimmen ist.

1.1.30	1,000	m2	_____	_____
--------	-------	----	-------	-------

integrierter kompakter H2O2 Generator

integrierter kompakter H2O2 Generator

Der H2O2 Generator wird direkt in die Anlage integriert. Die gesamte Steuerung, Prozessüberwachung, Programmverwaltung und das Alarmmanagement läuft über die Anlagensteuerung und bildet somit eine zentrale Einheit.

Die notwendigen Chemikalien sind mit der Angebotsabgabe zu benennen. Ein Nachfüllen verbrauchter Chemikalien erfolgt

vorzugsweise von der reinen Seite mittels Wechselgebinden.

Fabrikat: '.....'

vom Bieter einzutragen

Modell: '.....'

vom Bieter einzutragen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.1.40 1,000 St
HC-Sensor zur Überwachung der H2O2 Konzentration
 HC-Sensor zur Überwachung der H2O2 Konzentration

Sensor zur Überwachung der H2O2-Konzentration in der Kammer. Wird nach eingestellter Überwachungszeit eine definierte H2O2-Konzentration nicht erreicht, wird ein Alarm ausgegeben und der Zyklus abgebrochen. Diese Aufzeichnung wird als Kurvenbild als eigene Seite im Dekontaminationsprotokoll gedruckt. Zusätzlich zur H2O2-Konzentration wird über diesen Sensor auch die relative Feuchte und Temperatur in der Kammer bestimmt.

Fabrikat: !.....!

vom Bieter einzutragen

Modell: !.....!

vom Bieter einzutragen

1.1.50 1,000 St
LC-Sensor
 LC-Sensor

Der LC-Sensor dient während der Konditionierungsphase, der Dekontaminationsphase und der Belüftungsphase zur Leckage-Überwachung. Wird während dieser Prozessphase eine Grenzwertüberschreitung (MAK-Wert Überschreitung) im Aufstellungsbereich (reine und unreine Seite der Anlage) detektiert, wird akustisch signalisiert und die Alarmmeldung auf dem Touchpanel angezeigt. Sobald die Notbeatmung beendet ist, die Gaskonzentration unter den eingestellten Parameter fällt und der Alarm auf dem Touchpanel bestätigt wird, geht die Anlage wieder in den Stand-by-Modus. Wird H2O2 während einer anderen Dekontaminationsphase oder eines anderen Prozesses (z.B.: Stand-by) erkannt, bleibt der Anlagenstatus unverändert.

Der H2O2 -LC-Sensor inkl. einem Polytron 7000 (Fabrikat Dräger, oder gleichwertig) mit internen Relais-Modul zur kontinuierlichen Überwachung von H2O2 Gaskonzentrationen in der Umgebungsluft ist Bestandteil der Anlage.

Fabrikat: !.....!

vom Bieter einzutragen

Modell: !.....!

vom Bieter einzutragen

1.1.60 2,000 St
Katalysator für H2O2 Schleuse
 Katalysator für H2O2 Schleuse

In die Abluftleitung wird ein Gehäuse mit einem H2O2-Katalysator installiert. Der Katalysator zersetzt das H2O2. Die Restkonzentration nach dem Katalysator ist kleiner 0,5 ppm.

Bei Abgabe der Prozessabluft in den Aufstellraum ist dessen Luftwechselrate zu beachten; der verfügbare Abluftvolumenstrom des Raumes beträgt maximal: 180 m³/h

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Fabrikat: '.....'

vom Bieter einzutragen

Modell: '.....'

vom Bieter einzutragen

1.1.70	1,000	St	_____	_____
	Audit Trail für H2O2 Schleuse			
	Audit Trail für H2O2 Schleuse			

Audit-Trail-Meldungen werden in einer Textdatei gespeichert. Der Speicherort kann vom "Bediener", "Administrator" festgelegt werden. Die Speicherkapazität beträgt auf der SD-Karte 4 Gigabyte und ist für mehrere Jahre ausreichend.

1.1.80	1,000	St	_____	_____
	Chargenprotokollspeicherung / Printserveranbindung			
	Chargenprotokollspeicherung / Printserveranbindung			

SPS-interne Chargenprotokollspeicherung über min 2 Jahre Die Chargenprotokolle werden zusätzlich automatisch durch die Steuerung an einen Printserver des FLI geschickt, die eventuelle Änderung von Serverdaten muss über die Steuerpanel's möglich sein. Die Kontrolle der erfolgreichen Änderung und Dokumentation derselben erfolgt über den Ausdruck einer Testseite.

1.1.90	1,000	psch	_____	_____
	Anbindung an kundenseitiges Leitsystem			
	Anbindung an kundenseitiges Leitsystem			

Bereitstellung aller prozessrelevanten Daten in der SPS zur Übernahme ins Kundenleitsystem und Speicherung der Chargenprotokolle; Erstellung der Schnittstellenbeschreibung mit Verwendungszweck und Adresse etc.

Über die Schnittstelle müssen mindestens folgende Parameter übertragen werden:

- Betriebsstatus der Anlage (z. B. Stand-by, in Betrieb, Störung)
- laufendes Dekontaminationsprogramm einschl.

Prozessparameter in Echtzeit

- ggf. Füllstände bereitzustellender Chemikalienbehälter
- Störmeldungen als Klartext mit konkreter Störungsursache
- ggf. Hinweise, z. B. auf fällige Wartungs-/Inspektionsfristen

Ein Schnittstellendokument der übergeordneten Leittechnik wird nach Auftragserteilung bereitgestellt.

Eine ggf. notwendige Softwareüberlassung zur Realisierung der Anbindung an das Leitsystem ist erforderlichenfalls gesondert vertraglich zu regeln.

1.1.100	1,000	psch	_____	_____
	aktive directory für Steuerung / zentrale Benutzerverwaltung			
	aktive directory für Steuerung / zentrale Benutzerverwaltung			

Active Directory ermöglicht es, ein Netzwerk entsprechend der realen Struktur des Unternehmens oder seiner räumlichen Verteilung zu gliedern. Dazu verwaltet es verschiedene Objekte in einem Netzwerk, wie beispielsweise Benutzer, Gruppen, Computer, Dienste, Server, Dateifreigaben und andere Geräte wie Drucker und Scanner und deren Eigenschaften. Mit Hilfe von Active Directory kann ein Administrator die Informationen der Objekte organisieren, bereitstellen und überwachen. Den Benutzern des Netzwerkes können Zugriffsbeschränkungen erteilt werden. So darf

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

zum Beispiel nicht jeder Benutzer jede Datei ansehen oder jeden Drucker verwenden.

zentrale Benutzerverwaltung

Die Benutzer können in der Windows-Domäne eingerichtet und verwaltet werden. Die Steuerung greift auf diese Informationen zu. Anbindung zwischen Steuerung und Domäne herstellen.

Ein Anwendungsbeispiel ist die Benutzerverwaltung/Zugriffsrechte auf die Programmausführung (Das heißt, dass beispielsweise das Programm X nur ein bestimmter Nutzer nutzen anwählen darf.)

Vorgabe zum Umfang der Gruppenrechte:

5 Gruppen:

1. Gruppe----Administrator (Vollzugriff)
2. Gruppe----Nutzer (Vollzugriff; z.B. Leitwarte bzw. Fachkundiger)
3. Gruppe----Nutzer (Teilzugriff; Vor-Ortbedienung)
4. Gruppe----frei wählbar
5. Gruppe----frei wählbar

1,000 psch

1.1.110

Werksabnahme (FAT) für H2O2 Schleuse

Werksabnahme für H2O2 Schleuse

Die FAT wird für die Gesamtanlage durchgeführt. Dabei wird die Anlage im Herstellerwerk voll Funktions- und Prüffähig aufgebaut. Die Bereitstellung der FAT Dokumente erfolgt durch den Auftragnehmer. Nach erfolgter FAT wird die Anlage wieder zerlegt und danach zum Auftraggeber transportiert und installiert.

Die Schleuse muss vor Auslieferung im Rahmen des FAT (Factory Acceptance Test) auf Einhaltung der in der Spezifikation festgelegten Qualitätsanforderungen durch den Auftragnehmer geprüft werden.

Im Rahmen der Produktion ist dazu durch den AN die Anzeige im Werk vollständig aufzubauen und in Funktion zu setzen.

Weiter ist ein Abnahmetermin gemeinsam mit dem AG festzulegen, an dem durch Vertreter des AG die Schleuse vorab begutachtet werden kann, um gegebenenfalls noch bestehende Mängel frühzeitig aufzuzeigen und dem AN noch im Werk die Möglichkeit zu eröffnen, diese zu beseitigen.

Es ist die Dichtigkeit der Schleusen folgendermaßen zu überprüfen:

- Prüfung der Dichtigkeit nach VDE 2083 Blatt 19

Die Prüfung der Gasdichtigkeit erfolgt nach Dichtigkeitsklassen, die vom Auftraggeber mit Angabe der Klasse und Prüfdruck zu bestimmen ist.

Relevante Dichtigkeitsklassen nach VDI 2083 Blatt 19, Tabelle 1:

- Klasse 3 Reinräume < ISO 6
- Klasse 4 Sicherheitslabore BSL 3
- Klasse 5 Sicherheitslabore BSL 4

Prüfumfang:

- Messung des Leckvolumen wird in l/s gemessen und dokumentiert

Alle diese Tests und Prüfungen müssen nach folgender Gliederung in der Dokumentation aufgenommen werden:

- Beschreibung des Tests
- Vorbereitende Maßnahmen (wie Inbetriebsetzen der Anlage, Beschaffung von Testmitteln)
- Auflisten aller Prüfergebnisse in Prüfplänen, gegebenenfalls mit der Ergänzung der Prüfergebnisse mit den entsprechenden Original-Messprotokollen.

In den Einheitspreis sind alle für die Inbetriebnahme und Durchführung der Prüfung notwendigen Vorkehrungen, Messmittel und Tätigkeiten einzukalkulieren.

Es ist jeweils ein Tag zur Prüfung (FAT und SAT) mit dem AG einzukalkulieren. Die Termine von FAT und SAT sind mit dem AG abzustimmen.

Dem Angebot ist zwingend eine genaue Beschreibung der Prüfung im eingebauten Zustand beizulegen.

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.1.120	1,000	psch	_____	_____
---------	-------	------	-------	-------

SAT für H2O2 Schleuse
SAT für H2O2 Schleuse

Nach der Auslieferung und Montage vor Ort ist im Rahmen des SAT (Site Acceptance Test) eine Qualitätsprüfung durchzuführen.

Dies umfasst alle Installations- und Funktionsnachweise, die für eine gute Ingenieurpraxis stehen.

Qualitätsprüfung der Gesamtanlage:

- Qualität der Materialien (Werkstoffe, Oberflächen etc.)
- Qualität der Ausführung (Verarbeitung etc.)
- Qualität der Konstruktion (Fabrikate, Dimensionierung, etc.)
- Einbausituation (Einbauart, Einbaurichtung, Befestigung)
- Zustand der Bauteile (Fehlerfreiheit, Reinheit, etc.)
- Leckagetest mittels Ultraschall- oder Rauchttest

Vollständigkeit der Gesamtanlage:

- Lieferung der Bauteile gemäß Auftrag bzw. der Freigabe
- Funktionsprüfung
- Bestandsunterlagen (Pläne, Ersatzlisten, etc.)
- Bedienungsanleitungen, Wartungsanleitungen und Montageanleitungen
- Bescheinigungen, Zertifikate, Druckprüfprotokolle, Prüfberichte

In den Einheitspreis sind alle für die Inbetriebnahme und Durchführung der Planung notwendigen Vorkehrungen, Messmittel und Tätigkeiten einzukalkulieren.

Es ist jeweils ein Tag zur Prüfung (FAT und SAT) mit dem AG einzukalkulieren. Die Termine von FAT und SAT sind mit dem AG abzustimmen.

Dem Angebot ist zwingend eine genaue Beschreibung der Prüfung im eingebauten Zustand beizulegen.

1.1.130	1,000	psch	_____	_____
---------	-------	------	-------	-------

Erstellung eines Null-Terminplanes nach 20 Tagen, Detailabstimmung, Fortschreibung inkl. Vorgaben

Erstellung eines Null-Terminplanes nach 20 Tagen,

Detailabstimmung, Fortschreibung inkl. Vorgaben

Erstellung eines Null-Terminplanes 20 Tage nach Auftragserteilung Übergabe an den AG, Mitwirkung bei der termingenauen Detailabstimmung mit dem FLI und Fortschreibung des Terminplanes über die gesamte Bauzeit

Folgende Randbedingungen sind bekannt und müssen Berücksichtigung finden:

Vorgabe1 FLI, z. B. max. 4 d/96 h Stillstand

Vorgabe2 FLI, z. B. max. 15 d Montagezeit vor Ort mit temporärer Verschiebung der Containmentgrenze

	1,000	psch	_____	_____
--	-------	------	-------	-------

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2		Montageplanung/Revisionsunterlagen/Schulung und Einweisung		
2.1		Nebenleistungen		
2.1.10		Einweisung Personal/Nutzer		
		Einweisung Personal/Nutzer		
		Zur Abnahme muss der Bieter das vom Bauherrn zu bestimmende Personal an einem mängelfreien, funktionstüchtigen Gerät einweisen. Für die Einweisung ist die Erstellung eines Einweisungsprotokolls notwendig. Das Einweisungsprotokoll ist zur Abnahme vorzulegen, und zu Dokumentationszwecken zu übergeben.		
	1,000	psch		
2.1.20		Werkstatt- und Montageplanung		
		Vom AG werden Grundrisspläne, Schnitte, Schemen oder sonstige Baupläne der Baumaßnahme auf Datenträger oder als kopierfähige Papierpläne zur Verfügung gestellt.		
		Vom AN sind Montagepläne anzufertigen		
		Papierzeichnungen sind 2-fach farbig sowie einfach auf Datenträger an den AG zur Prüfung zu liefern. Ein geprüftes Exemplar geht an den AN zurück. Die überarbeiteten Pläne sind 3-fach auf Papier und einfach auf Datenträger vor Beginn der Montage an den AG zu liefern.		
		Papierpläne sind auf das Format A4 zu falten und in Ringordnern geheftet mit Inhaltsverzeichnis und Register, Datenträger (CD-ROM) im Dateiformat DXF oder mind. AutoCAD-2015 (Dateiformat DWG) als Installationspläne und Schaltschemata aller Anlagenkomponenten der im Leistungsumfang enthaltenen Anlagen zu übergeben.		
		Für die Erstellung von CAD-Plänen wird vom Auftraggeber eine Layerstruktur vorgegeben. Diese ist zwingend einzuhalten.		
		Von den geprüften Montageplänen abweichende Installationen sind während der gesamten Bauzeit fortzuschreiben und dem AG in 2facher Ausführung zur Prüfung zu übergeben.		
	1,000	psch		
2.1.30		Dokumentation		
		Art und Umfang der zu liefernden Dokumentationen haben in jedem Fall den geltenden gesetzlichen Vorschriften und einschlägigen Regeln sowie dem Stand der Technik zu entsprechen, nach DIN EN 12170.		
		Eine Vorabdokumentation ist 4 Wochen vor geplanter VOB-Abnahme zur Prüfung zu übergeben. Vor geplanter Abnahme (VOB-Abnahme) der Leistungen durch den Bauherrn sind vom Auftragnehmer alle Revisionsunterlagen in 3-facher Ausfertigung (min. 3 Ordner) und zusätzlich 2x digital auf Datenträger zu übergeben. Bei der Dokumentationsübergabe in der elektronischen Form sind alle Pläne und Zeichnungen in einem bearbeitbaren Format (z.B. ".dwg") an den AG zu liefern! Die gesamte Dokumentationsunterlage ist 2x digital im Format .pdf zu übergeben.		
		Die Dokumentation ist in die folgenden Teilleistungen unterteilt:		
		Genehmigungsdokumentation, Bauangaben,		
		Ausführungs- und Montageplanung		
		vorläufige Betriebsdokumentation		
		Betriebsdokumentation und Revisionspläne „AS BUILT“		
		Betriebsanleitung		
		Der AN übergibt dem AG spätestens 4 Wochen vor Beginn des Probetriebes die vorläufige Betriebsdokumentation. Nach dem erfolgreichen Probetrieb (12 h Betriebszeitraum) wird innerhalb von 2 Wochen die endgültige Betriebsanleitung 2-fach sowie 1-fach elektronisch übergeben. Das bloße Aneinanderreihen von Betriebsvorschriften einzelner Komponenten wird nicht akzeptiert. Die Struktur der Betriebsanleitung ist rechtzeitig vor Erstellung/ Zusammenstellung der Unterlagen mit dem AG abzustimmen. Die Bedienungsvorschriften müssen eine übergeordnete und zusammenfassende Vorschrift insbesondere für die An- und Abfahrvorgänge enthalten und neben den üblichen Funktionsbeschreibungen und -vorschriften auch Betriebsstörungen und deren Behebung sowie Hinweise auf Sicherheitsbestimmungen beziehungsweise auf die sich daraus ergebenden Konsequenzen darstellen.		
		Wartungs- und Reparaturanleitung		
		Dazu gehören Zeichnungen, Schemata und Schaltpläne aller Anlagenteile. Die zugehörigen Stücklisten müssen mit Positionsnummern und detaillierten technischen Angaben versehen sein. Die Unterlagen müssen alle Instandhaltungs- und ausreichende Instandsetzungsmaßnahmen enthalten		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

und betriebsgerecht gegliedert sein. Bei Serienteilen mit vorgedruckten Wartungs- und Inbetriebnahmevorschriften über ganze Typenprogramme sind die auf das eingebaute Anlagenteil anzuwendenden Vorschriften zusammen mit der jeweiligen Type deutlich zu kennzeichnen. Für größere, maschinenbauliche Anlagen oder Anlagengruppen sind detaillierte Anleitungen für Instandsetzungsmaßnahmen auszuarbeiten. Für den elektro-, mess- und steuerungstechnischen Teil sind für die einzelnen Anlagengruppen Anleitungen für eine schnelle, systematische Fehlersuche und Fehlerbehebung zu erstellen.

Dokumentationsunterlagen (Betriebsdokumentation als „AS BUILT“ - wie gebaut)

Alle Zeichnungen sind mit projektspezifischem Zeichnungskopf und Zeichnungsnummer des AG zu versehen. Die zu den Zeichnungen zugehörigen Stücklisten mit den Bauteilen und Komponenten sind eindeutig zuzuordnen. Weiterhin gehören alle nachfolgenden Dokumente, Zeichnungen und Listen zum Lieferumfang, für die weitestgehend einheitliche Formulare zu entwerfen sind:

Zusammenhängende Betriebsanleitung (Mechanik und Elektrik) für die Anlage, Teilanlagen und Einzelkomponenten

CE-Konformitätserklärungen

CE-Konformitätsbescheinigungen für Sicherheitsbauteile (z. B. Schutzvorrichtungen, Verriegelungseinrichtungen)

Risikobeurteilung

Verfahrens- und Anlagenbeschreibungen (Anfahren, Normalbetrieb, Teillastbetrieb, Abfahren, Störfälle)

Rohrleitungs- und Instrumentenfließbilder

Funktionsablaufdiagramm und -beschreibung (Anfahren, Normalbetrieb, Teillastbetrieb, Abfahren, Störfälle)

Auslegungsberechnungen und -spezifikationen der einzelnen Teilanlagen

Ausführungszeichnungen aller Komponenten (mit Stückliste)

Rohrleitungspläne, Isometrien, Stücklisten

Armaturen-, Behälter, Maschinen- und Komponentenlisten

Messstellen- und Rohrleitungslisten

alle Zeichnungen, insbesondere Konstruktionszeichnungen „AS BUILT“-Zustand im Originalformat

Elektro-Verbraucherlisten

Grenzwertgeberlisten

Liste aller Sicherheitseinrichtungen

Alarm- und Signallisten

Störmeldelisten mit Text

Anschlusspläne (Klemmenplan)

Kabelschemata, Kabellisten

Kabeltrassenpläne

Stromlaufpläne nach DIN EN 61082-1 (VDE 0040-1)

Schilderliste

Betriebsmittelvorschriften

Prüfprotokolle

Fertigungsprotokolle

Zulassungsbescheinigungen, z. B. für Begehungseinrichtungen

Materialzertifikate

Betriebsanleitungen von Komponenten (mit Wartungsvorschrift)

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Bescheinigungen über Werkstoffprüfungen/Werkszeugnisse		
		Technische Datenblätter für alle Komponenten		
		Ventilator bzw. Pumpenkennlinien mit eingetragendem Betriebspunkt laut Leistungsmessung		
		Protokoll über alle im Rahmen der Inbetriebnahme- und Einregulierarbeiten durchgeführten Messungen, Kopien behördlicher Prüfbescheinigungen und Werkstatt-Tests		
		Werksabnahmen / Protokolle für Komponenten und Systeme		
		Abnahmeprotokolle, Dichtheitsbescheinigungen (Probetrieb) für Komponenten und Systeme		
		Zeichnungslisten		
		Schmiermittelspezifikation und -listen		
		Ersatzteillisten mit bestellfähigen Angaben (Originalhersteller und Bestellnummern)		
		Verschleißteillisten mit bestellfähigen Angaben(Originalhersteller und Bestellnummern)		
		Schnittstellenliste für alle Medien mit Angaben zu Anschluss, Parameter Medium, Lage, Kräfte + Momente, Werkstoffe, etc.		
		Schnittstellenliste aller EMSR-Ausrüstungen		
		Protokoll über die Einweisung des Wartungs- und Bedienpersonals pauschal		
		Fachunternehmererklärung		
		<ul style="list-style-type: none"> • - CE-Zertifikat, • - FS - Funktionsspezifikation - R&I, PNS - Schemata • - EPL - E-Plan • - PML - Parameterliste • - MSL - Messtellenliste (sofern vorhanden) • - Technische Dokumentation- SDS • - HDS • - Materialzertifikate • - Datenblätter 		
		Die Dokumentationsunterlagen sind nach einem einheitlichen System zu erstellen. Die äußere Form ist rechtzeitig mit dem AG abzustimmen. Der Quellcode der Programmierung ist digital zur Sicherung beim Nutzer zu übergeben.		
	1,000	psch		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3	Stundenlohnarbeiten			
3.1	Sonstiges			
	Stundenlohnarbeiten - allgemein			
	Mit der Ausführung der im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Stundenlohnarbeiten ist erst nach schriftlicher Anordnung des AG zu beginnen. Der Umfang der im Einzelfall zu erbringenden Leistungen wird bei der Anordnung festgelegt.			
	Der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn sowie den Kleingeräteinsatz.			
	Für vom AG angeordnete Stundenlohnarbeiten werden die vereinbarten Stundenverrechnungssätze zuzüglich Umsatzsteuer nach den tatsächlich geleisteten Arbeitszeiten bezahlt. Wegezeiten werden nicht gesondert vergütet.			
	Verlangt der AG die Ausführung von Leistungen außerhalb der regelmäßigen werktäglichen Arbeitszeit (Mehr-, Sonntags-, Feiertags und Nachtarbeit), so wird neben den vereinbarten Preisen eine Vergütung für die nachgewiesenen zuschlagspflichtigen Stunden gewährt. Als Vergütung wird für jede geleistete Stunde der Betrag gezahlt, der sich aus der entsprechenden tariflichen Vereinbarung für Mehr-, Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit zuzüglich der dafür tatsächlichen aufgewendeten Zuschläge errechnet.			
3.1.10		Personenzutritt zum Gebäude 47 Ein- und Ausschleusen (Kleiderwechsel)		
		Personenzutritt zum Gebäude 47 Ein- und Ausschleusen (Kleiderwechsel)		
		Zutritt zum Gebäude durch Ein- und Ausschleusen, es ist ein kompletter Kleiderwechsel notwendig; Gestellung und Entsorgung von Kleidungsstücken über das FLI, die Maßnahme ist bei jedem Betreten/Verlassen des Containments notwendig		
		Mehraufwand je Tag; geschätzt für Einschleusen morgens, Aus- und Wiedereinschleusen mittags, Ausschleusen nachmittags		
		Beim Verlassen fällt jeweils ein Duschvorgang an (Duschvorgang fest zeitgesteuert 30 / 60 / 90 Sekunden reine Duschzeit)		
		gilt für jeweils pro Monteur; Abrechnung taggenau nach Monteuranzahl		
3.1.20	10,000	St	_____	_____
		Stundenverrechnungssatz Obermonteur		
		Stundenverrechnungssatz der Lohngruppe Obermonteur		
3.1.30	10,000	h	_____	_____
		Stundenverrechnungssatz Monteur		
		Stundenverrechnungssatz der Lohngruppe Monteur		
3.1.40	10,000	h	_____	_____
		Stundenverrechnungssatz Helfer		
		Stundenverrechnungssatz der Lohngruppe Helfer		
	10,000	h	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1		Einbau einer H2O2 Schleuse		
1.1		Anlagentechnik		
2		Montageplanung/Revisionsunterlagen/Schulung und Einweisung		
2.1		Nebenleistungen		
3		Stundenlohnarbeiten		
3.1		Sonstiges		

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.